

Peter Gutjahr (Hrsg.)

## Krebs bei Kindern und Jugendlichen – Klinik und Praxis der Pädiatrischen Onkologie

5. Auflage, 2004, Deutscher Ärzte-Verlag Köln,  
700 Seiten, ca. Fr. 240.–, ISBN 3-7691-0428-5

Nicolas von der Weid, Lausanne

praxis des Onkologen ist ebenfalls das Kapitel über Infektionskrankheiten beim Immunsupprimierten. Die häufigsten Probleme und Erreger werden klar dargestellt (auch durch eindrucksvolle Bilder), ihre Diagnostik inklusive neuere Methoden wie PCR für viele Viren, Galaktomannan-ELISA bei *Aspergillus* spp. usw. klar erläutert. Ein spezieller Teil widmet sich um ihre Prophylaxe und Therapie.

Der Hauptteil in der Mitte des Buches gibt eine klare, aufdatierte und relativ schnell lesbare Übersicht der verschiedenen malignen hämatologischen Erkrankungen und der soliden Tumoren. Kleine Tabellen fassen die wichtigsten Informationen eines Kapitels regelmässig zusammen. Einige Bilder machen einen eher «alten» Eindruck und könnten z.B. durch neuere, farbige ersetzt werden. Seltener Tumoren werden nicht vergessen und in einem eigenen Kapitel kurz dargestellt.

Im dritten, wieder allgemeinen Teil werden extrem wichtige Aspekte der Tätigkeit des Kinderonkologen angesprochen: Zusammenarbeit zwischen Klinik und Praxis, psycho-soziale Probleme und die immer grösser werdenden und zeitaufwändigen rechtlichen und ethischen Aspekte unserer Arbeit im Rahmen klinischer Studien. Ein Kapitel widmet sich den umstrittenen Behandlungsmethoden und das nächste bespricht in einer sehr kritischen Art und Weise die pädiatrisch-onkologischen Informationen im Internet.

Alle Kapitel wurden reichlich mit neuester Literatur dokumentiert und somit echt aufgewertet. Neu in der 5. Auflage sind die Kapitel über chemische Umwelttoxikologie, myelodysplastische Syndrome und schwere aplastische Anämien. So dürfen auch Besitzer einer älteren Auflage Interesse für diese 5. Version zeigen.

Pünktlich nach 5 Jahren ist die 5., überarbeitete und erweiterte Auflage des im deutschsprachigen Bereich sehr beliebten Buches von Peter Gutjahr erschienen. Das Buch richtet sich primär an pädiatrische Onkologen, hat aber sicher seinen Platz auch in der Bibliothek onkologischer Kinderchirurgen, Neurochirurgen, Radiotherapeuten und psycho-sozialer Teams. Die theoretischen Ausführungen münden regelmässig in praxisrelevante Empfehlungen, so dass dieses Buch sich als Nachschlage- und Referenzwerk besonders empfiehlt.

Das Buch besteht aus drei klar geteilten Teilen: im ersten allgemeinen Teil sind die Kapitel über Tumorgenetik, chemische Umwelttoxikologie und Tumorummunologie besonders interessant und auf dem neuesten Stand der Kenntnisse gebracht. Wertvoll für die Alltags-

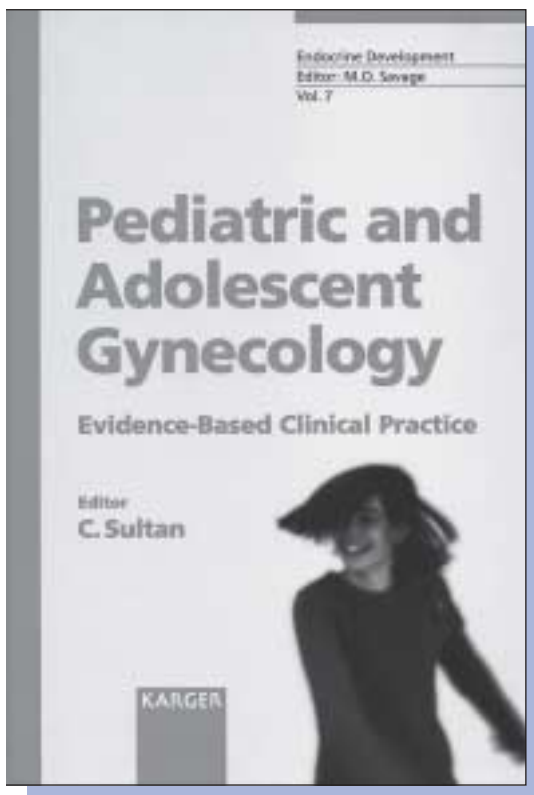


C. Sultan (Editor)

## Pediatric and Adolescent Gynecology Evidence-Based Clinical Practice

Series Editor: Savage M. O. ISSN 1421-7082,  
ISSN 3-8055-7623-4, 270 Seiten, Fr. 198.–

Renate Hürlimann, Winterthur



Dieses Buch soll sich als praktisches Lehrbuch an Pädiater, Gynäkologen, Endokrinologen, Kinderchirurgen und Allgemeinpraktiker (immer auch weibl. Form gemeint) wenden.

Es enthält insgesamt 18 Kapitel von verschiedenen Autoren aus dem europäischen Raum, vorwiegend aus Frankreich. Mehr als die Hälfte des Buches deckt adoleszenten-spezifische und endokrinologisch-gynäkologische Themen ab.

Obwohl der Herausgeber erwähnt, dass nicht alle kinder- und jugendgynäkologischen Themen berücksichtigt werden konnten, fehlen aus meiner Sicht zwei wichtige Kapitel: Erstens nämlich zur Anatomie mit ihren Normavarianten und Missbildungen des äusseren und inneren Geni-

tale, deren Kenntnis überhaupt Voraussetzung für die gynäkologische Beurteilung des präpuberalen und adoleszenten Mädchens ist.

Zweitens ein ausführlicheres Kapitel zur Vulvovaginitis. Die Vulvovaginitiden sind der häufigste kindergynäkologische Konsultationsgrund in der pädiatrischen Praxis und in der kindergynäkologischen Sprechstunde. Dieses Thema wird stiefkindlich im Kapitel der Vulvo-vaginal Disorders neben den sehr gut beschriebenen dermatologischen Krankheitsbildern der Genitalgegend behandelt. Der Autor des Kapitels ist ein Dermatologe; es fehlen somit die wertvollen praktischen Hinweise zur Untersuchungstechnik: wie z.B. entnehme ich möglichst atraumatisch Vaginalsekret zur bakteriologischen Untersuchung (Neugeborenenabsaugkatheter). Welches sind die Behandlungsstrategien, welches sinnvolle Hygiene- und Präventionsmassnahmen?

Insgesamt sind vor allem die endokrinologischen und adoleszentenspezifischen Themen von guter Qualität. Hervorragend ist das Kapitel von B. Herrmann (D) und F. Navratil (CH) zum Thema des sexuellen Missbrauchs: Eine fundierte und kompetente Zusammenfassung der heutigen Kenntnisse zu diesem schwierigen Gebiet, mit den relevanten Literaturangaben, so wie es von einem Buch mit dem Untertitel «Evidence-Based Clinical Practice» erwartet wird. Letzteres war in wenigen Kapiteln der Fall.

Schade, dass das Buch wenig bebildert ist, die wenigen Fotos sind von schlechter Qualität.

Aus meiner Sicht eignet sich dieses Buch sehr gut als zusätzliche Informationsquelle und Ergänzung der Bibliothek für den schon in Kinder- und Jugendgynäkologie erfahrenen Arzt.

Es ersetzt aber keineswegs die bewährten Standard-Lehrbücher von Sanfilippo oder Emans oder den Kinder- und jugendgynäkologischen Atlas und Leitfaden für die Praxis von Wolf und Esser Mittag (2. Auflage, Schattauer-Verlag). Der in Deutsch geschriebene Atlas ist systematisch aufgebaut und hervorragend bebildert und verschafft dem gynäkologisch interessierten Kinder- und Jugendmediziner in der Praxis eine ideale Übersicht und aber auch die erforderlichen Details zu allen kinder- und jugendgynäkologischen Themen.